

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 10.05.2023** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen übernimmt eine Bürgschaft in Höhe von 80 % für ein von der Netzgesellschaft GmbH & Co.KG aufgenommenes Darlehen. Im Gegenzug erhält die Stadt eine Avalprovision.

Die weiteren Themen dieser Gemeinderatssitzung sind nicht zur Bekanntgabe geeignet.

Das Thema der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 24.05.2023** ist Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Bürger 1 hat eine Nachfrage zur Rolle des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim bezüglich des Geothermie-Projektes. Er möchte wissen, welche Kompetenzen die Stadt Schwetzingen auf den Verband übertragen hat und ob von dort eine Information und Beteiligung des Gemeinderats erfolgt.

Der Vorsitzende gibt an, dass der Nachbarschaftsverband von der Stadt die Aufgabe der Erstellung des Flächennutzungsplanes übertragen bekommen habe. Zudem habe er hinsichtlich des Geothermieprojekts die Aufgabe, in den betroffenen Gemeinden die Bürgerinformation und Pressearbeit zu koordinieren. Im Nachbarschaftsverband ist auch ein Mitglied des Gemeinderates eingebunden. Ansonsten gäbe es keine Kompetenzverlagerung von Seiten der Stadt auf den Nachbarschaftsverband.

TOP 3 Vorstellung des Konzepts und Maßnahmenhandbuchs des IHK- Innenstadtberaters Vorlage: 2726/2023

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begrüßt Frau Ellenbracht von der IHK. Der Gemeinderat habe das Maßnahmenhandbuch ja bereits vorab erhalten. In diesem Prozess „Innenstadtberater“ seien ja auch Vertreter des Gemeinderates anwesend gewesen und konnten sich inhaltlich einbringen.

Frau Ellenbracht erläutert anhand einer Präsentation das Projekt und die Ergebnisse.

Der Vorsitzende dankt der IHK für die fachliche Begleitung des Themas und allen am Prozess bzw. im Lenkungskreis Beteiligten. Im weiteren Verlauf des Projektes bleibe der Gemeinderat eng eingebunden.

Stadträtin Dr. Hirschbiel dankt Frau Ellenbracht. Die Fraktion hätte sich bei den Passantenbefragungen allerdings weitere Tage als nur den Mittwoch, 21.9., gewünscht, um eine größere Aussagekraft zu erhalten.

Frau Ellenbracht gibt zu, dass mehr Tage mehr Aussagekraft gehabt hätten, verweist aber auch auf die Kostenfrage. Der Mittwoch sei aufgrund des Wochenmarktes ausgewählt worden. Zusätzlich nachgelagert sei ja auch eine Online-Befragung gewesen, bei der die Bürger*innen unabhängig von der Passantenbefragung ihre Angaben machen können.

Stadträtin Ackermann-Knieriem verweist auf die zusätzlich in den Geschäften ausgelegten Flyer mit dem QR-Code der Befragung.

Stadträtin Dr. Hirschbiel regt für den weiteren Prozess auch eine Einbindung bzw. Überprüfung der Fahrstrecke der Stadtbusse in die Innenstadt an. Ziel sei es ja, möglichst viele Schwetzingen*innen mit Bus in die Innenstadt zu locken.

Der Vorsitzende gibt an, dass der Handel in Schwetzingen aber auch auf die Kaufkraft von außerhalb angewiesen sei und nicht nur von den Einheimischen leben könne.

Stadträtin Bertrand-Baumann lobt die zusätzliche Möglichkeit der Online-Abstimmung, da die Ergebnisse sonst nicht mit anderen Kommunen, in denen an frequenzstärkeren Tagen befragt wurde, vergleichbar gewesen seien.

Beschluss:

Das Konzept und Maßnahmenhandbuch der Industrie und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar, welches im Rahmen des Förderprogramms „Innenstadtberater“ entstanden ist, wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnisnahme

**TOP 4 Interessenbekundungsverfahren zum flächendeckenden Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in der Stadt Schwetzingen und den Gemeinden Oftersheim, Ketsch und Plankstadt
Vorlage: 2681/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert das gemeinsame Interessenbekundungsverfahren zum Glasfaserausbau. Erfreulicherweise habe sich nun auch noch Hockenheim dem federführend von Plankstadt betriebenen Verfahren angeschlossen. Zwar sei der Glasfaserausbau in Schwetzingen nicht so schlecht, allerdings erforderten höhere Datenmengen, mehr Homeoffice und das Angebot der Streamingdienste nicht nur bei Firmen, sondern auch in Privathaushalten langfristig einen flächendeckenden Ausbau. Daher sei man der Anregung von Nils Drescher zur Zusammenarbeit gerne gefolgt, da man gemeinsam mehr Gewicht habe und den Wettbewerb forcieren könne. Fibernet ist beratend eingebunden, da das Verfahren rechtlich und technisch hochkomplex ist. Mit dem Ergebnis komme man dann wieder in den Gemeinderat zur Abstimmung.

Stadtrat Pitsch fragt, ob man in der Zusammenarbeit bessere Angebote und Preise erhalte und warum Brühl nicht dabei sei. Der Vorsitzende bejaht dies. Brühl habe vor Jahren an einem Modellprojekt mit der Telekom teilgenommen und damit bereits den flächendeckenden Glasfaserausbau verwirklicht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, wie im Sachverhalt dargestellt - möglichst in interkommunaler Zusammenarbeit - ein Interessensbekundungsverfahren zum flächendeckenden Glasfaserausbau durchzuführen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Rothackersches Haus Vorlage: 2677/2023

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller verlässt wegen Befangenheit den Ratstisch.

Der Vorsitzende erklärt, dass man nicht das erste Mal mit dem Rothackerschen Haus ins Gremium komme und dass ein längerer Weg hinter dem Gremium liege. Wichtig sei die Tatsache, dass beide Förderzusagen auch in der abgespeckten Variante noch Bestand hätten. Die neue Planung sei vernünftig. Es sei gut, dass sich Verwaltung und Gemeinderat hier verständigt hätten. Er dankt dem Gemeinderat für den klaren Auftrag an die Verwaltung. Das Architektenteam habe jetzt noch mal stark überarbeiten müssen und einen sehr guten Vorschlag gemacht. Es sei gut, das Haus jetzt aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken. Zu der Neuplanung gäbe es am 17. Juli von 19-21 Uhr auch eine Bürgerinfo im Palais Hirsch.

Die Stellungnahmen der Stadträt*innen Lemke, Dr. Hierschbiel, Renkert und Abraham sind beigefügt.

Stadtrat Fischer erklärt, dass in der Brust der FDP-Fraktion zwei Herzen schlügen. Einerseits sei der Umbau zwar ein Bedürfnis für die Stadt, andererseits sei er nach Überzeugung der FDP aber nicht finanzierbar. Der Vorschlag der FDP sei daher, das Areal einem Investor zur Entwicklung anzubieten und im Anschluss das Gebäude zu mieten. Somit sei gewährleistet, dass sich die Stadt finanzielle Ressourcen erhalte, um beispielsweise Kanäle zu sanieren und in den Überflutungsschutz zu investieren. Dies sei angesichts einer drohenden Warmzeit dringend angebracht. Primär wäre auch der Ausbau der Schulen.

Für Stadtrat Zieger ist es eine schwierige Entscheidung, da 10,3 Mio. Euro immer noch viel Geld sei. Die eingebauten 500.000 Euro Puffer werden dahinschmelzen wie Eis in der Sonne. Da es bei diesem Projekt keine Enthaltung geben könne, werde er dagegen stimmen da die Bedenken insgesamt größer seien.

Auch Stadtrat Sahin äußert Bedenken bezüglich der Kosten, auch wenn ihm das neue Konzept gefalle.

Der Vorsitzende erklärt, dass man die zu erwartenden Baukostensteigerungen schon in das Projekt eingerechnet habe und im Vergleich zu anderen Kommunen eine deutlich bessere Liquidität habe. Man müsse die Innenstadt attraktiv halten. 10 Mio. Euro seien für ein kommunales Bauprojekt dieser Größenordnung eine normale Summe.

Beschluss:

1. Der aktualisierte Vorentwurf sowie die darin enthaltene Kostenschätzung zu Sanierung und Umbau des Rothackerschen Hauses werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Sie sind Grundlage der weiteren Umsetzung des Projektes.
2. Oberbürgermeister und Verwaltung werden mit der weiteren Umsetzung des Projektes unter weiterer Einbindung des Gemeinderats und der Bürgerschaft beauftragt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21.06.2023

3. Die Finanzierung von Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses mit einem gesamten Investitionsvolumen in Höhe von ca. 12.850.000 Euro inkl. MwSt. werden sichergestellt. Insgesamt 2.000.000 Euro der gesamten Investitionskosten werden im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ durch den Bund und ca. 520.000 Euro im Rahmen der Tourismusförderung des Landes Baden-Württemberg übernommen.
4. Oberbürgermeister und Verwaltung werden mit der weiteren Umsetzung des Ausstellungskonzeptes unterhalb des Vergabeschwellenwertes unter weiterer Einbindung des Gemeinderats beauftragt.

Ja 18 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 1

**TOP 6 Bestellung des ehrenamtlichen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr
Vorlage: 2719/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet über das im internen Feuerwehrverfahren bereits erfolgte Votum für Lars Hoffmann. Jetzt müsse die Bestellung zum ehrenamtlichen, stellvertretenden Feuerwehrkommandanten noch durch den Gemeinderat formell abgestimmt werden.

Stadträtin Erny gibt an, dass ihrer Fraktion die jährliche Aufwandsentschädigung als zu niedrig erschienen sei und ob hier nicht eine Erhöhung möglich wäre.

Feuerwehrkommandant Walter Leschinski berichtet, dass die Neufassung der Vergütungstabellen für Feuerwehrdienste in den Endzügen sei und im Gemeinderat am 26. Juli zur Vorlage komme.

Beschluss:

Der Bestellung des Hauptbrandmeisters Lars Hoffmann zum ehrenamtlichen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schwetzingen wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2728/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankt allen Spender*innen.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Erny fragt, ob die Installation eines Trinkbrunnens auf dem Schlossplatz möglich sei. Bürgermeister Steffan sichert zu, das Thema noch einmal zu prüfen. Ein Problem stelle der Rückfluss des Wassers und die Legionellengefahr dar. Der Vorsitzende gibt den Hinweis, dass die Touristinformation seit Kurzem offizieller Refill-Partner ist und ein Befüllen von Trinkflaschen dort möglich sei.

Stadträtin Dr. Hirschbiel möchte wissen, ob inzwischen eine technische Lösung für das nächtliche Löschen des Lichts in der Kolpinghalle gefunden wurde. Bürgermeister Steffan verneint dies. Zwar sei das Thema weiterhin auch wegen des Stromverbrauchs auf der Agenda, momentan kämpfe man aber vorrangig im Neubau der Schimper-Schule gegen nächtliche „Geisterbeleuchtung“.

Stadträtin Walter regt an, dass die Leuchte in der Einfahrt zum Bauamtsparkplatz durch einen Bewegungsmelder gesteuert werde, statt dauerhaft nachts zu leuchten.

